

Herzlich willkommen bei der UNICEF-Umfrage „Kinderrechte in Kommunen“

Am 20. November 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Die Konvention garantiert allen Kindern das Recht auf Überleben, Entwicklung und Schutz sowie darauf, ernst genommen und beteiligt zu werden. Die Kinderrechte haben in den vergangenen Jahrzehnten weltweit und auch in Deutschland dabei geholfen, das Leben von Kindern zu verbessern.

Gerade auch in Zeiten der COVID-19-Pandemie ist die Verwirklichung der Kinderrechte eine zentrale Aufgabe überall dort, wo Kinder leben. Wir erhoffen uns durch unsere aktuelle deutschlandweite Online-Umfrage wichtige Erkenntnisse, die langfristig dabei helfen, die Situation von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und zu verbessern.

Wie sieht es bei Ihnen vor Ort aus? Wie kinderfreundlich ist Ihre Kommune bereits heute? Das Ziel unserer Umfrage besteht darin, den Umsetzungsstand der Kinderrechte in allen deutschen Gemeinden und Städten zu erfassen. Dass Kinderfreundlichkeit sich für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Kommunen lohnt, ist eine zentrale Annahme, die mit Hilfe dieser Umfrage beantwortet werden soll.

UNICEF Deutschland hat für dieses Vorhaben das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) beauftragt, gemeinsam mit den Kooperationspartnern (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag, Kinderfreundliche Kommunen e.V. und Deutsches Kinderhilfswerk) diese Umfrage unter allen Kommunen in Deutschland durchzuführen.

Sie erreichen die Umfrage bis zum 01.06.2020 unter: www.kommunale-kinderrechte.de

Wenn Sie den Fragebogen vollständig beantworten, haben Sie am Ende der Befragung die Möglichkeit, einen individuellen und kostenfreien Benchmark-Bericht anzufordern. In diesem Bericht stellen wir die Antworten Ihrer Kommune den Antworten anderer Kommunen-Gruppen gegenüber. Insgesamt dauert die Umfrage rund 20 Minuten.

Alle Ihre Angaben werden natürlich streng vertraulich und entsprechend den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (DSGVO und BDSG-neu) behandelt. Bei den Benchmark-Berichten bekommen nur Sie selbst Ihre eigenen Antworten zu sehen. Auch im wissenschaftlichen Abschlussbericht werden alle erhobenen Daten anonymisiert und zusammengefasst mit den Angaben anderer Kommunen veröffentlicht. Rückschlüsse auf Ihre Kommune sind damit weder in den Benchmark-Berichten anderer Kommunen noch im Abschlussbericht möglich.

Wenn Sie mit diesen Bedingungen sowie den ergänzenden Darstellungen der Datenschutzerklärung einverstanden sind, dann müssen Sie zunächst bitte offiziell in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen (Kontakt-)Daten einwilligen. Setzen Sie dazu bitte ein Häkchen in das nachfolgende Auswahlfeld.

Ich willige in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die IW Consult ein. ☐

Bei inhaltlichen Rückfragen zu diesem Projekt wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Rosenow-Williams (E-Mail: kerstin.rosenow-williams@unicef.de, Telefon: 0221 93650-651). Falls Sie technische Fragen zur Online-Befragung haben, stehen Ihnen Herr Dr. Schleiermacher und sein Team als Ansprechpartner zur Verfügung (E-Mail: t.schleiermacher@iwkoeln.de, Telefon: 0221 4981-758).

**Falls Sie diesen Fragebogen nicht online beantworten möchten, sondern lieber den
Papierfragebogen beantworten möchten, so senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an:**

**Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Herrn Dr. Thomas Schleiermacher
Postfach 10 19 42 / 50459 Köln**

Einführung und Rahmenbedingungen

1. Um Ihre Kommune einordnen zu können, benötigen wir die genaue Bezeichnung Ihrer Kommune und die Postleitzahl des Verwaltungssitzes. <u>Die Auswertung der Befragungsdaten erfolgt selbstverständlich in anonymisierter Form und es werden keine Rückschlüsse auf Ihre Kommune möglich sein.</u>	
<i>Bitte angeben</i>	
Name der Kommune	_____
Falls Ihre Kommune Teil eines <u>Gemeindeverbandes</u> ist: Name des Gemeindeverbandes	_____
PLZ des Verwaltungssitzes	_____
<i>Erklärung zu „Gemeindeverband“: Gemeindeverbände sind zum Beispiel Ämter, Samtgemeinden, Verbandsgemeinden, Verwaltungsgemeinschaften oder Verwaltungsverbände.</i>	

Bitte denken Sie im Folgenden immer an Ihre Kommune.

2. Wie viele Einwohner hat Ihre Kommune?	
<i>Bitte angeben</i>	
Anzahl der Einwohner (Stand 2019)	_____
Anzahl der Einwohner unter 18 Jahren (Stand 2019)	_____

3. Verfügt Ihre Kommune über ein eigenes Jugendamt?	
<i>Bitte ankreuzen</i>	
Ja	☐
Nein	☐

4. Welchen Stellenwert haben folgende Aspekte der Kinderrechte bereits heute in Ihrer Kommune?				
Bitte ankreuzen				
	Sehr wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig
Partizipation von Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐	☐
Bekanntmachung von Kinderrechten	☐	☐	☐	☐
Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐	☐
Spiel- und Freizeit	☐	☐	☐	☐
Kinder- und familienfreundliches Wohnumfeld	☐	☐	☐	☐
Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐	☐
Kinder- und Jugendschutz	☐	☐	☐	☐
Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung	☐	☐	☐	☐
Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	☐	☐	☐	☐
Kinderfreundlichkeit der Verwaltung	☐	☐	☐	☐

5. Gibt es in ihrer Kommune eine Satzung, Verfassung oder ein Leitbild, welche Kinderrechte berücksichtigen?	
Bitte ankreuzen	
Ja	☐
Nein	☐

6. Wird in Ihrer Kommune die Situation von Kindern und Jugendlichen regelmäßig im Rahmen von Berichten beschrieben (z.B. zu einzelnen Fachthemen oder ressortübergreifende Berichte)?	
Bitte ankreuzen	
Ja, mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	☐
Ja, aber ohne Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	☐
Nein	☐

9. Bitte erläutern Sie kurz, wie Sie über Kinderrechte in Ihrer Kommune informieren oder ob diese Aufgabe gegebenenfalls von anderen Akteuren übernommen wird.
<i>Antwort bitte eintragen</i>

Aktuelle und langfristige Veränderungen durch COVID-19

10. Gibt es in Ihrer Kommune spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, in den folgenden Bereichen?		
Bitte ankreuzen		
	Ja	Nein
Informationen zum Virus und seinen Auswirkungen in kinder- und jugendgerechter Sprache	☐	☐
Informationen für Eltern zu COVID-19 und seinen Auswirkungen	☐	☐
Finanzielle Unterstützungen für Familien	☐	☐
Mediale oder digitale Lernangebote für Kinder und Jugendliche	☐	☐
Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Krankenhäusern und Arztpraxen	☐	☐
Spezielle Maßnahmen zum Schutz vor häuslicher Gewalt	☐	☐
Besondere Lern- und Beschäftigungsangebote für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsunterkünften	☐	☐
Gewaltschutzmaßnahmen in Flüchtlingsunterkünften	☐	☐
Sonstige Bereiche, und zwar:		

11. Welche langfristigen Auswirkungen wird die COVID-19-Pandemie voraussichtlich für Kinder und Jugendliche in Ihrer Kommune haben und wie wollen Sie diesen begegnen?
Antwort bitte eintragen

Partizipation

12. Gibt es in Ihrer Kommune folgende Einrichtungen oder Personen, die stellvertretend damit betraut sind, dass die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden?		
Bitte ankreuzen		
	Ja	Nein
Eine_n <u>Kinder- und Jugendbeauftragte_n</u>	☐	☐
Ein <u>Kinder- und Jugendbüro</u>	☐	☐
Eine <u>Kinder- und Jugendkommission</u>	☐	☐
Sonstige Einrichtungen oder Personen, und zwar:		
<i>Erklärung zu „Kinder- und Jugendbeauftragte_r“: kommunale_r Ansprechpartner_in für die Belange der Kinder und Jugendlichen. Er/Sie unterstützt und berät sie in ihren Partizipationsrechten und vertritt ihre Positionen in allen Entscheidungen der Politik und Verwaltung.</i> <i>Erklärung zu „Kinder- und Jugendbüro“: Im Rahmen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist das Kinder- und Jugendbüro Ansprechpartner für die Partizipationsmöglichkeiten. Das Büro kann zur Beteiligung anregen, aber auch als Anlaufstelle für Kritik und Wünsche der Jugendlichen fungieren. Manche Büros haben zusätzlich eigene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit.</i> <i>Erklärung zu „Kinder- und Jugendkommission“: Ein Ausschuss im Parlament setzt sich speziell für die Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in kommunalen Entscheidungen ein.</i>		

13. Gibt es in Ihrer Kommune für Kinder und Jugendliche folgende aktive Partizipationsmöglichkeiten?		
<i>Bitte ankreuzen</i>		
	Ja	Nein
Beteiligung in Institutionen der „Erwachsenenwelt“ (z. B. Sitze für Jugendliche in kommunalen Gremien und Ausschüssen)	☐	☐
Repräsentative (langfristig angelegte) Formen der Partizipation (z. B. Kinder- und Jugendparlamente bzw. Jugendräte)	☐	☐
Offene Versammlungsformen (z. B. Kinder- und Jugendforen oder Kinder-Jugend-Einwohnerversammlungen)	☐	☐
Selbstverantwortliche Entscheidung über ein eigenes Budget, mit dem Kinder und Jugendliche Projekte umsetzen können	☐	☐
Teilnahme an Umfragen für Kinder und Jugendliche	☐	☐
Sonstige Möglichkeiten, und zwar:		

14. Inwieweit werden in Ihrer Kommune in folgenden Bereichen die Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt?				
Bitte ankreuzen / Mehrfachnennungen möglich				
	Durch Einbeziehung <u>in- terner</u> oder <u>externer Ex- pertise</u>	Durch punk- tuelle / pro- jekt- bezogene Einbeziehung von Kindern und Jugendli- chen	Durch syste- matische Einbeziehung von Kindern und Jugendli- chen	Keine der drei genann- ten Optionen trifft zu
Übergeordnete Flächennutzungs- planung	☐	☐	☐	☐
Konkrete Bauprojekte im Bereich Wohnen und Verkehr	☐	☐	☐	☐
Konkrete Bauprojekte im Bereich Parks und Grünflächen	☐	☐	☐	☐
Konkrete Planungen im Bereich Schulen und Jugendeinrichtungen	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	☐	☐	☐	☐
Spiel und Freizeit (z. B. Neupla- nung, inhaltliche Ausgestaltung und Sanierung von Freizeitangebo- ten)	☐	☐	☐	☐
<u>Erklärung zu „interner Expertise“:</u> Interne Expertise der Kommunalverwaltung sind zum Beispiel Verwaltungsvorlagen, Statistiken, Kinder- und Jugendbeauftragte, etc. <u>Erklärung zu „externer Expertise“:</u> Externe Expertise außerhalb der Kommunalverwaltung sind zum Beispiel externe Gutachter, Organisationen.				

Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Bildung, Ausbildung und Teilhabe

15. Ist in Ihrer Kommune in folgenden Bereichen der Kindertagesstätten und Schulen der Bedarf an wohnortnahen Plätzen gedeckt? Bitte denken Sie dabei sowohl an freie als auch an öffentliche Träger.				
Bitte ankreuzen				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Betreuungsplätze für unter 3-Jährige	☐	☐	☐	☐
Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Jahren	☐	☐	☐	☐
Ganztagsangebote in Grundschulen	☐	☐	☐	☐
Ganztagsangebote in weiterführenden Schulen	☐	☐	☐	☐
Früh- und Spätbetreuung (Randzeitenbetreuung)	☐	☐	☐	☐

16. Erbringt Ihre Kommune freiwillige kommunale Leistungen im Bereich der Kindertagesstätten, welche über das gesetzlich vorgeschriebene Niveau hinausgehen?				
Bitte ankreuzen				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Bei der Fortbildung des Personals	☐	☐	☐	☐
Bei der Ausstattung mit Fachkräften (z.B. pädagogischer, therapeutischer, pflegender Bereich oder Sozialarbeit)	☐	☐	☐	☐
Bei der Investition in Gebäude und Liegenschaften	☐	☐	☐	☐
Bei den Gebühren für einkommensschwache Familien (z.B. Gebühren für Kindertagesstätten)	☐	☐	☐	☐
Bei Programmen/Kursen für Eltern und Kinder	☐	☐	☐	☐

17. Für den Übergang von der Schule in den Beruf ...				
Bitte ankreuzen				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
stellt unsere Kommune bzw. unser kommunales Netzwerk finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung, die Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.	☐	☐	☐	☐
unterstützt unsere Kommune bzw. unser kommunales Netzwerk aktiv Netzwerke zur Jobvermittlung.	☐	☐	☐	☐
verfügt unsere Kommune bzw. unser kommunales Netzwerk über <u>Brückenangebote</u> .	☐	☐	☐	☐
<i>Erklärung zu „Brückenangebote“: Brückenangebote sind z. B. Berufsintegrationsjahr, Berufseinstiegsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen.</i>				

Spiel und Freizeit

18. Verfügt Ihre Kommune über ein attraktives Angebot zur Freizeitgestaltung (z. B. Spielmöglichkeiten, Sportangebote, Treffpunkte) für folgende Gruppen?				
Bitte ankreuzen				
	Kostenpflichtig		Kostenfrei	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Familien mit Kleinkindern (0-5 Jahre)	☐	☐	☐	☐
Kinder (6-12 Jahre)	☐	☐	☐	☐
Jugendliche (13-17 Jahre)	☐	☐	☐	☐
Junge Erwachsene (18-25 Jahre)	☐	☐	☐	☐

19. Verfügt Ihre Kommune für Kinder und Jugendliche über ein bedarfsgerechtes Angebot an ...?				
<i>Bitte ankreuzen</i>				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
<u>wohnnahen</u> und gut erreichbaren Spielplätzen/-räumen.	☐	☐	☐	☐
naturbelassenen/naturnahen Spielräumen, Spielplätzen und Grünflächen.	☐	☐	☐	☐
kostenlos nutzbaren Sportanlagen (z. B. Basketballplätze, Fußballplätze, Skateboard-Anlagen).	☐	☐	☐	☐
kostenlos nutzbaren Büchereien.	☐	☐	☐	☐
Freizeitangeboten um Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen (z.B. Freizeitzentren, Ferienangebote).	☐	☐	☐	☐
<i>Erklärung zu „wohnnah“: Laut DIN 18034 sollen Spielplätze für Kinder von 0-6 Jahren höchstens 200 Meter Fußweg vom Wohnort entfernt sein (maximal 6 Minuten). Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sollten es höchstens 400 Meter Fußweg (maximal 10 Minuten) sein. Für Kinder ab 12 Jahren und Jugendliche sind höchstens 1000 Meter Fußweg (maximal 15 Minuten) vorgeschrieben.</i>				

20. Wie groß ist in Ihrer Kommune die Fläche der öffentlichen Spielplätze in Quadratmeter (qm)?	
<i>Bitte angeben</i>	
Angabe in qm	_____
<i>Erläuterung: Wir berechnen aufgrund Ihrer Angaben die Versorgung je Kind/Jugendlicher im Anschluss basierend auf der Größe der Kommune in qm und der Anzahl der Kinder und Jugendlichen in 2019.</i>	

21. Verfügt die Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Kommune über ...?				
<i>Bitte ankreuzen</i>				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinder-/Jugendfreizeiteinrichtungen (z. B. Jugendzentren/Jugendtreffs)	☐	☐	☐	☐
bedarfsgerechte Sachmittel (z. B. für Material/Technik) für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	☐	☐	☐	☐
eine bedarfsgerechte Anzahl an Fachkräften für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	☐	☐	☐	☐

Wohnen, Wohnumfeld, Mobilität

22. Zum Thema Wohnen und Wohnumfeld: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Kommune zu? Unsere Kommune ...				
<i>Bitte ankreuzen</i>				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
hat verbindliche Vorgaben für ein <u>kinderfreundliches Wohnumfeld</u> .	☐	☐	☐	☐
unterstützt den Bau von kinder-/familienfreundlichen Wohnsiedlungen (z.B. durch Beratung von Investoren).	☐	☐	☐	☐
schafft Anreize für den Bau von kinder-/familienfreundlichen Wohnsiedlungen (z. B. vergünstigtes Bauland zur Verfügung stellen).	☐	☐	☐	☐
schafft gleichwertigen Ersatz für beispielbare Freiräume, falls diese bei Bauvorhaben verloren gehen.	☐	☐	☐	☐
baut die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum aus (z. B. Zugänge für Rollstuhlfahrende).	☐	☐	☐	☐

Erklärung zu „kinderfreundliches Wohnumfeld“: Ein kinderfreundliches Wohnumfeld ist möglichst abwechslungsreich, sicher und naturnah gestaltet und beinhaltet Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereiche für Groß und Klein, die zur Interaktion anregen. Kinder können sich diese Räume aneignen, sie verändern und gemeinsam gestalten. Sie sind bereits bei der Planung einzubeziehen.

23. Zum Thema Mobilität: Verfügt Ihre Kommune über ...?				
<i>Bitte ankreuzen</i>				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
ein Fußwegenetz, das an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert ist	☐	☐	☐	☐
ein Radwegenetz, inkl. Abstellanlagen, das an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert ist	☐	☐	☐	☐
verkehrsberuhigte Bereiche	☐	☐	☐	☐
eine gute Abdeckung und Taktung des ÖPNV auch während der Freizeit von Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐	☐
vergünstigte Nutzungsmöglichkeiten des ÖPNV für Kinder und Jugendliche (z. B. für finanziell schwache Familien)	☐	☐	☐	☐
Elternhaltestellen in der Nähe von Kindertagesstätten und Schulen	☐	☐	☐	☐

24. Hat Ihre Kommune ein Gesundheitsnetzwerk eingerichtet, bzw. ist Sie Bestandteil eines Gesundheitsnetzwerkes, in dem alle für die Gesundheit von Kindern verantwortlichen Personen/Einrichtungen involviert sind?				
<i>Bitte ankreuzen</i>				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	☐	☐	☐	☐

25. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine saubere Umwelt. Engagiert sich Ihre Kommune hierzu aktiv in folgenden Bereichen?				
<i>Bitte ankreuzen</i>				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Umweltschutz	☐	☐	☐	☐
Naturschutz	☐	☐	☐	☐
Luftreinhaltung	☐	☐	☐	☐
Umweltfreundliche Mobilitätslösungen	☐	☐	☐	☐
Nachhaltige Energieversorgung	☐	☐	☐	☐

26. Finanziert Ihre Kommune über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehend in folgenden Themenbereichen Informations-, Beratungs- und Hilfeangebote? Die Angebote können von Ihrer Kommunalverwaltung selbst oder von geeigneten Einrichtungen durchgeführt werden.		
Bitte ankreuzen		
	Ja	Nein
Gesunde und ausgewogene Ernährung	☐	☐
Bewegungsförderung	☐	☐
Prävention von sexuellem Missbrauch	☐	☐
Suchtprävention	☐	☐
Erziehungsfragen	☐	☐
Behinderung von Kindern	☐	☐
Schulpsychologischer Dienst	☐	☐
Mobbing	☐	☐
Umgang mit digitalen Medien	☐	☐
Weitere Beratungsthemen, und zwar: ...		

27. Wie ist der Schlüssel von Kindern und Jugendlichen von 0-26 Jahren in der Kommune zu <u>Stellen</u> in der Kinder- und Jugendhilfe? Bitte geben Sie hierzu die beiden folgenden Werte an.	
<i>Bitte angeben</i>	
Anzahl der Kinder und Jugendlichen von 0-26 Jahren in der Kommune im Jahr 2019	_____
Anzahl der <u>Stellen</u> im Bereich der Jugendarbeit und Jugendförderung (§§11-14 SGB VIII) im Jahr 2019	_____
<u>Erläuterung zu „Stellen“:</u> Kreisumlage und zusätzliche kommunale Stellen	

28. Gibt es in Ihrer Kommune Netzwerke oder Koordinator_innen für folgende Themen oder ist Ihre Kommune Mitglied eines solchen Netzwerkes?		
<i>Bitte ankreuzen</i>		
	Ja	Nein
Frühe Hilfen	☐	☐
Kinder- und Jugendschutz	☐	☐
Migration und Flucht	☐	☐
Inklusion	☐	☐
Gender	☐	☐
Familienzentren	☐	☐

Abschließende Betrachtung und Ausblick

29. Hat Ihre Kommune bereits in folgenden Bereichen davon profitiert, dass sie kinderfreundliche Maßnahmen umgesetzt hat?				
Bitte ankreuzen				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Positive Entwicklung bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen	☐	☐	☐	☐
Rückgang der Arbeitslosenzahl bei Jugendlichen (unter 25 Jahren)	☐	☐	☐	☐
Zuzug von jüngeren Personen/ jungen Familien	☐	☐	☐	☐
Insgesamt wachsende Bevölkerungszahlen	☐	☐	☐	☐
Wirtschafts- und Gewerbeansiedlungen	☐	☐	☐	☐
Reduzierung der Kriminalitätsraten	☐	☐	☐	☐
Steigende Besucherzahlen von Familien	☐	☐	☐	☐
Verbesserung des Stadtmarketings	☐	☐	☐	☐
Verbesserter Zugang zu Fördermitteln	☐	☐	☐	☐
Andere Bereiche, und zwar:				

30. Welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrer Kommune bei der Umsetzung kinderfreundlicher Maßnahmen?

Antwort bitte eintragen

Bitte ankreuzen

Antwort bitte eintragen

33. Kennen Sie das von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk initiierte Programm „Kinderfreundliche Kommunen“?		
<i>Bitte ankreuzen</i>		
	Ja	Nein
	☐	☐

34. Bitte geben Sie an, wie hoch folgende Etats Ihrer Kommune im Jahr 2019 waren: (Angabe in Euro)	
<i>Bitte angeben</i>	
Etat der Kommune im Jahr 2019 insgesamt	_____
Etat für die Jugendarbeit und Jugendförderung (§§11-14 SGB VIII)	_____

35. Bitte geben Sie den amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) Ihrer Kommune an.	
<i>Bitte angeben</i>	
Amtlicher Gemeindeschlüssel	_____

36. Möchten Sie als kleines Dankeschön für Ihre Umfrageteilnahme von uns einen kostenfreien Benchmark-Bericht erhalten? In dem Benchmark-Bericht werden wir die Antworten Ihrer Kommune mit den Antworten einiger relevanter Referenzgruppen (z. B. Kommunen der gleichen Region, Kommunen der gleichen Größe) vergleichen. Seien Sie unbesorgt: Ihren eigenen Individuellen Benchmark-Bericht erhalten ausschließlich Sie zu Gesicht. In den Benchmark-Berichten der anderen Umfrageteilnehmer werden hingegen die Antworten Ihrer Kommune nicht mehr zu identifizieren sein, da Ihre Antworten in "fremden" Benchmark-Berichten z. B. in der Gruppe der gleichgroßen Kommunen eingehen und nicht einzeln ausgewiesen werden. Wenn Sie einen solchen Benchmark-Bericht anfordern, so benötigen wir natürlich auch Ihre (dienstliche) E-Mailadresse für den Versand. Mit der Anforderung eines solchen Berichtes erklären Sie sich somit zugleich mit der dazu notwendigen Verarbeitung Ihrer Daten einverstanden.	
<i>Bitte ankreuzen</i>	
Ja, ich möchte einen individuellen Benchmark-Bericht erhalten und willige in die dafür notwendige Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die IW Consult ein	☐
Nein, ich möchte keinen Benchmark-Bericht erhalten.	☐

37. Um Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung durch die IW Consult mussten wir Sie ja bereits zu Beginn der Umfrage bitten. Wir möchten Sie darüber hinaus aber gerne fragen, ob Sie Ihre Antworten auch für UNICEF Deutschland, den Auftraggeber dieser Studie freigeben wollen. Sollten Sie in diese Freigabe einwilligen, so werden Ihre gesammelten Antworten UNICEF für eigenständige Analysen und Auswertungen zur Verfügung gestellt. Eine darüberhinausgehende Weitergabe Ihrer Daten erfolgt natürlich nicht und Sie können Ihre Einwilligung jederzeit via Mail widerrufen.	
<i>Bitte ankreuzen</i>	
Ich willige in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten und meiner Umfrage-Antworten durch UNICEF Deutschland ein.	☐

38. Hier haben Sie die Gelegenheit, ein vertrauliches oder offizielles Statement oder weitergehende Hinweise zum Thema Kinderrechte in der Kommune abzugeben. Sie können im nächsten Schritt entscheiden, ob Sie dieses Statement lediglich zur internen Verwendung an die IW Consult richten (z. B. wenn Sie uns zu Ihren Antworten im Fragebogen zusätzliche Informationen oder Erläuterungen geben wollen) oder ob Sie uns die Erlaubnis erteilen, Ihr Statement auch öffentlich als „Testimonial“ zu verwenden.

Antwort bitte eintragen

39. Für welche Verwendung geben Sie Ihr Statement frei?	
<i>Bitte ankreuzen</i>	
Nur intern für IW Consult	☐
Nur intern für IW Consult und UNICEF	☐
Anonym (öffentlich, aber ohne Namens- und Kommunennennung)	☐
Öffentlich (mit Namens- und Kommunennennung)	☐

40. Wenn Sie einen individuellen Benchmark-Bericht für Ihre Kommune angefordert haben und / oder einer öffentlichen, namensgebundenen Verwendung Ihres Statements zugestimmt haben, benötigen wir zur Kontaktaufnahme durch die IW Consult einige personenbezogenen Daten von Ihnen.	
<i>Bitte ausfüllen</i>	
Vorname und Nachname:	_____
Funktion/Position:	_____
E-Mailadresse (dienstlich):	_____

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Ergebnisse der Umfrage können voraussichtlich im Herbst 2020 auf der Seite www.unicef.de/kinderrechte-in-kommunen abgerufen werden.
